Von Flucht, Exil und Rückkehr

Holocaust-Überlebender
Manfred Eisner liest in Rendsburg

RENDSBURG Mit Manfred Eisner kommt an diesem Mittwoch auf Einladung der überparteilichen Vereinigung „Gegen Vergessen-Für Demokratie“ und des Jüdischen Museums einer der letzten Überlebenden des Holocaust zu einer Lesung und einem anschließenden Gespräch nach Rendsburg. Um 18 Uhr wird er im Jüdischen Museum aus seinem Buch „Verhasstes – geliebtes Deutschland – Chronik einer deutschen jüdischen Familie“ lesen.

Die Zuhörer erfahren etwas über seine Kindheit im

nationalsozialistischen Deutschland, die dramatische Flucht seiner Familie und das Leben im Exil in Bolivien. Manfred Eisner wird mit eindrucksvollen Bildern von seiner Anpassung, Verlust, Neuanfang und seiner späteren Rückkehr nach Deutschland, geprägt von Misstrauen, aber auch dem Willen, sich die Heimat nicht nehmen zu lassen, erzählen.

Der Eintritt ist frei. Vormittags wird Manfred Eisner vor etwa 100 Schülern in einer geschlossenen Veranstaltung aus seinem Leben informieren. *höf*